

**2736/AB-BR/2013**

---

**Eingelangt am 16.09.2013**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Inneres

## **Anfragebeantwortung**

Herrn

Präsidenten des Bundesrates

Reinhard Todt

Parlament

1017 Wien

GZ: BMI-LR2220/0776-II/2/a/2013

Wien, am . September 2013

Der Bundesrat Dr. Herbert Madejski, Kolleginnen und Kollegen haben am 16. Juli 2013 unter der Zahl 2956/J-BR an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Rauschgifthandel von Asylwerbern“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu Frage 1 und 2:**

Die Beantwortung dieser Fragen ist aus datenschutzrechtlichen Gründen und auf Grund der Verpflichtung zur Amtsverschwiegenheit nicht möglich.

**Zu Frage 3:**

Die sicherheits- und kriminalpolizeiliche Lage im Asylheim in der Klagenfurter Flatschacher Straße ist derzeit unbedenklich.

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

**Zu den Fragen 4 und 5:**

Es sind keine weiteren Beschwerden der Mitarbeiter bekannt.

**Zu den Fragen 6 bis 9:**

Sicherheits- und kriminalpolizeilich relevante Beschwerden sind derzeit nicht bekannt.

**Zu den Fragen 10 bis 12:**

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Von einer anfragebezogenen retrospektiven manuellen Auswertung aller Aktenvorgänge im Bundesgebiet wird auf Grund des exorbitanten Verwaltungsaufwandes und der damit einhergehenden Ressourcenbindung Abstand genommen.

**Zu den Fragen 13 und 14:**

Suchtmitteldelikte werden als Offizialdelikte (gemäß § 2 Strafprozeßordnung) mit den im konkreten Einzelfall geeigneten kriminaltaktischen Maßnahmen ohne Differenzierung auf bestimmte Personengruppen konsequent bekämpft.